



Vorlage TA\_42/2013  
zur öffentlichen Sitzung des  
Ausschusses für Umwelt und  
Technik  
am 11.10.2013

An die  
Mitglieder  
des Ausschusses für Umwelt und Technik

**Kreis-Nachtbusnetz "nachtaktiv\_lb"  
hier: Bericht zur Akzeptanz des Nachtbusnetzes im Landkreis Ludwigsburg**

**I. Entwicklung der Fahrgastzahlen im Nachtbusnetz „nachtaktiv\_lb“**

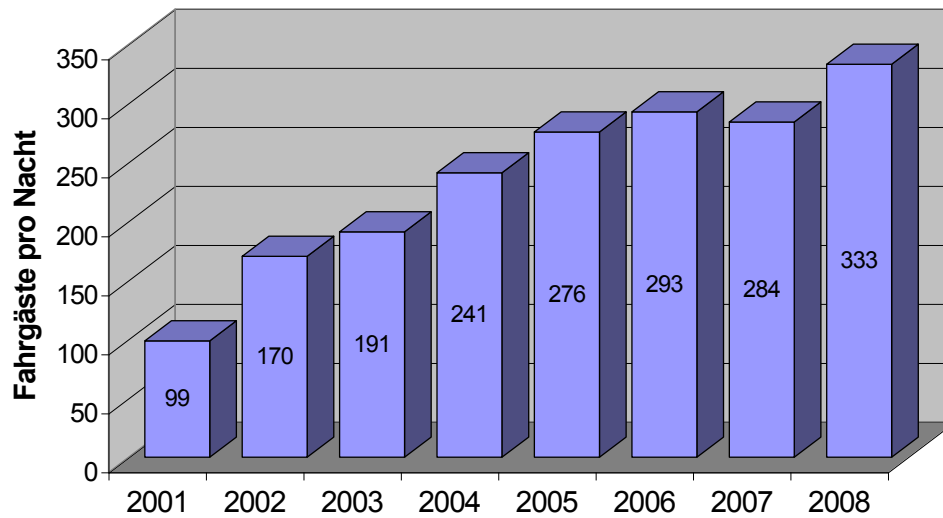
Seit dem Jahr 2001 und damit bereits seit 12 Jahren gibt es im Landkreis Ludwigsburg das Nachtbusnetz "**nachtaktiv\_lb**". Es wurde im Jahr 2004 über die zunächst vereinbarte Probezeit hinaus verlängert und 2009 um eine dritte nächtliche Abfahrtszeit auf allen Linien erweitert. Wesentliche Gründe dafür waren jeweils die positiven Erfahrungen mit dem Kreis-Nachtbus und die gute Nutzung.

Im Dezember 2012 beschloss der Kreistag, das Nachtbusnetz im Landkreis Ludwigsburg auf das neue nächtliche Angebot der S-Bahn auszurichten (KT\_20/2012). Der Stundentakt der S-Bahnen erforderte die Änderung und Kürzung einiger bestehender Linien des Nachtbusnetzes. Zum Ausgleich und zur gleichzeitigen Erweiterung des Angebots auch auf die größeren Ortsteile im Landkreis wurden zusätzliche Linien geschaffen. Das neue Nachtbusnetz im Landkreis besteht jetzt aus zwölf Linien im Stundentakt, die alle Gemeindehauptorte und fast alle Gemeindeteilorte mit mehr als 2.000 Einwohnern bedienen. Die jährlichen Kosten belaufen sich auf rund 384.000 Euro. Davon entfallen auf den Landkreis rund 164.000 Euro.

Für das neue Nachtbusnetz liegen jetzt die Fahrgastzahlen der ersten zwei Quartale vor. Da sich die neue Linienstruktur teilweise deutlich von den Vorjahren unterscheidet und auch die Anzahl an Verkehrstagen nicht in allen Jahren gleich ist, bildet die durchschnittliche Fahrgastzahl pro Nacht eine aussagekräftige Kennzahl für die Akzeptanz des gesamten Nachtbusnetzes im Landkreis.

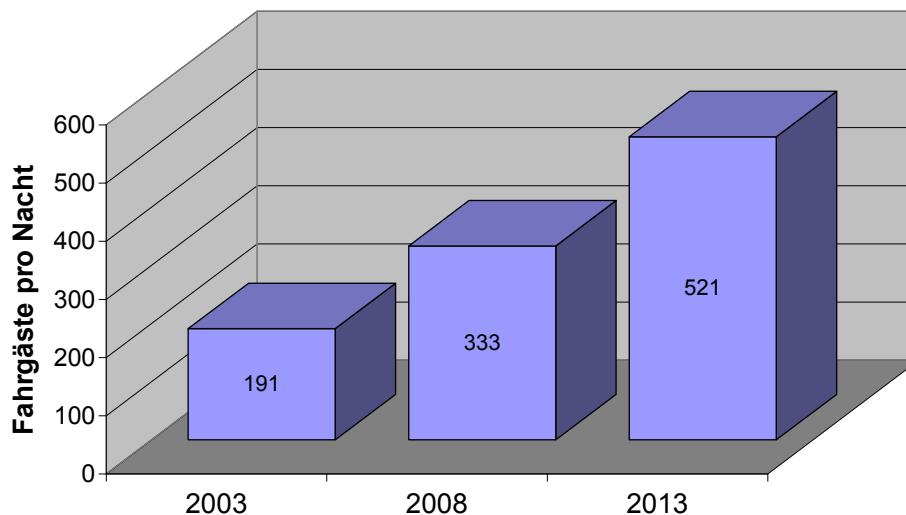
Im Oktober 2009 wurde der Kreistag zuletzt ausführlich über die Fahrgastentwicklung im Nachtbusnetz unterrichtet (KT\_35/2009). Die Grafik „Nutzung des Kreis-Nachtbusses 2001 bis 2008“ zeigt, wie sich die durchschnittliche Nutzung der Kreis-Nachtbusse pro Nacht von 99 Fahrgästen im Jahr 2001 auf zuletzt 333 Fahrgäste im Jahr 2008 erhöht hatte.

### Nutzung des Kreis-Nachtbusses 2001 bis 2008



In den folgenden Jahren stabilisierten sich die Fahrgastzahlen auf diesem Niveau und betragen im vergangenen Jahr 328 Fahrgäste pro Nacht. Mit dem neuen Konzept hat sich jetzt die durchschnittliche Nutzung der Kreis-Nachtbusse auf 521 Fahrgäste pro Nacht erhöht. Gegenüber 2012 entspricht dies einer Steigerung von 59 Prozent. Die Grafik „Fahrgastentwicklung bis 2013“ zeigt die Entwicklung der Jahre 2003 bis 2013 im Fünfjahres-Intervall.

### Fahrgastentwicklung bis 2013



Am stärksten nachgefragt ist weiterhin die Linie von Marbach ins Bottwartal mit durchschnittlich 78 Fahrgästen pro Nacht. Der Durchschnitt aller zwölf Linien liegt bei 44 Fahrgästen pro Nacht.

In absoluten Zahlen beförderte das Nachtbusnetz im Kreis Ludwigsburg von Januar bis Juni diesen Jahres 31.250 Fahrgäste. Gegenüber 19.340 Fahrgästen im gleichen Zeitraum 2012 erhöhten sich die Fahrgastzahlen um rund 62 Prozent.

Die Nutzung der einzelnen Fahrten im Nachtverkehr unterliegt starken Schwankungen. Sie ist unter anderem abhängig von Veranstaltungen oder dem Wetter. Im betrachteten Zeitraum mit bisher 60

Verkehrstagen waren die Nächte zu Neujahr und zu Pfingstsonntag auf allen Linien am stärksten nachgefragt. Die Besetzungszahlen einzelner Fahrten betragen im Bottwartal teilweise über 100 Fahrgäste.

Wie bisher schon hat der Kreisnachtbus über den Weitertransport der Fahrgäste aus Stuttgart hinaus eine eigenständige Funktion innerhalb des Landkreises. Er bietet die Möglichkeit, auch dann zu Veranstaltungen mit dem ÖPNV zu fahren, wenn die Rückfahrt erst nach Mitternacht angetreten werden kann. Er leistet damit einen erheblichen Beitrag für die Verkehrssicherheit im Landkreis.

Das Nachtbus-Netz im Landkreis Ludwigsburg ist eng mit der S-Bahn verknüpft und orientiert sich weitgehend an den von den Fahrgästen im Tagesverkehr genutzten Verkehrswegen. Wo immer es möglich ist, werden die gewohnten Umsteigepunkte von der S-Bahn beibehalten. Die hohe Akzeptanz des Nachtbusnetzes im Landkreis trägt daher auch zu einer guten Nutzung der nächtlichen S-Bahnen bei.

## **II. Situation in den anderen Verbundlandkreisen**

Mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2012 wurden auch in den anderen Verbundlandkreisen flächendeckend Nachtbusverkehre erstmalig eingeführt bzw. erweitert. Das Vorgehen wurde zwischen den Landkreisen und mit dem Verkehrs- und Tarifverbund abgestimmt, wobei jeder Landkreis sein Angebot an den örtlichen Gegebenheiten orientierte.

Die in den einzelnen Landkreisen gewählte Vorgehensweise und auch die gewählte Art des Nachtverkehrs (Regelbetrieb mit Bussen bzw. Anruf-Verkehre) orientiert sich am vorhandenen Bedarf und gibt nicht einen einheitlichen Standard vor, der z.B. bei den Verbindungen im Schwäbischen Wald überdimensioniert wäre. Durch dieses Vorgehen konnte in jedem Landkreis ein sinnvolles und wirtschaftliches Angebot eingerichtet werden. Sollte sich auf Linien, die bisher als Anruf-Verkehre eingerichtet sind, ein höherer Bedarf zeigen, kann jederzeit nachgesteuert werden.

Notwendig ist aber aus Sicht der Landkreise gerade bei den Anruf-Verkehren eine einheitliche Vorgehensweise beim Tarif und auch bei der Bestellung der Fahrten z.B. durch die Einführung einer einheitlichen Rufnummer. Hier haben die Verbundlandkreise Ihre Überlegungen bereits formuliert und den VVS aufgefordert, die vorbereitenden Arbeiten aufzunehmen. Mit dem Pilotprojekt "Einheitliche Rufnummer" wird bereits im Jahr 2014 gestartet.

### **Beschlussvorschlag:**

Kenntnisnahme